

Ein Ergebnis des COREPIG-Projektes sind HACCP-basierte Managementhilfen (Hazard Analysis Critical Control Points). Diese Hilfen unterstützen Landwirte betriebsspezifisch bei der Lösung und Vorbeugung von Problemen mit Endoparasiten, Problemen der Reproduktion und rund um die Geburt, bei Absetzdurchfall und Saugferkelsterblichkeit. Sie sind in Form von Microsoft Excel®-Dateien verfügbar. Es wird empfohlen, die Hilfen zusammen mit der Beraterin und/oder dem Veterinär anzuwenden.

Jede Managementhilfe beinhaltet eine Gebrauchsanleitung und besteht aus drei Teilen:

- einem Fragenbogen für den Betriebsleiter,
- einer Checkliste zur Stallbeurteilung und
- einem betriebsspezifischen Bericht.

## Beschreibung der HACCP-Managementhilfen für die Reproduktion und Geburt

Im **Fragebogen** werden Informationen zu Bedingungen und Management auf dem Betrieb gesammelt, die einen Einfluss auf Probleme bei Reproduktion und Geburt.

Belegung		
Genetik	Gibt es Würfe > 14 Ferkel?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
		<input type="checkbox"/> Nein
Umgebung	Gruppieren Sie Sauen 10 bis 20 Tage nach Belegung neu?	<input type="checkbox"/> Ja
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Umgebung	Sind die Sauen innerhalb von 7 Tagen nach dem Absetzen rauschig?	<input type="checkbox"/> Ja
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Zeitpunkt	Werden Sauen in der Säugezeit rauschig?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
		<input type="checkbox"/> Nein
Zeitpunkt	Belegen Sie säugende Sauen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
		<input type="checkbox"/> Nein

Die **Checkliste** dient der Erfassung der Situation im Stall/Freiland (Auszug als Beispiel).

Belegung		
Umgebung	Ist der Deckstall hell?	<input type="checkbox"/> Ja
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Umgebung	Ist der Deckstall wärmer als 25° C	<input type="checkbox"/> Ja
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Der betriebsspezifische **Bericht** besteht aus drei Teilen für sechs verschiedene Bereiche: mummifizierte Ferkel, Totgeburten, Krankheiten um die Geburt, hohe Umrauscherrate, Fehlgeburten/kleine Wurfgrößen, niedrige Leistung der Jungsau.

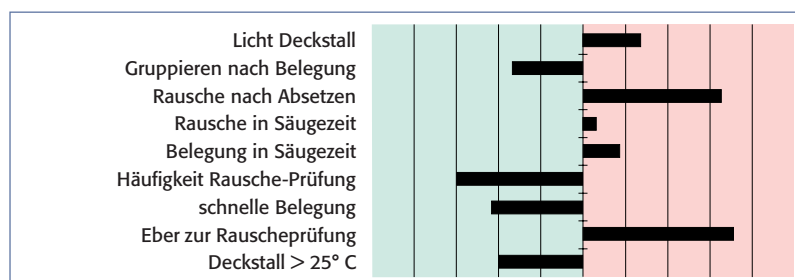
### 1) Liste vorbeugender Maßnahmen, die auf dem Betrieb bereits angewendet werden (mit einer Erklärung ihrer kausalen Zusammenhänge)

Kategorie	Stichwort	Erläuterungen
um die Geburt	immer Wasser	Abferkeln ist harte Arbeit und steigert den Wasserbedarf. Freie Verfügbarkeit von Wasser unterstützt die Wasseraufnahme und hilft MMA vorzubeugen.
Umgebung	Gruppieren nach Belegung	Neugruppieren von Sauen innerhalb von 10 bis 20 Tagen nach Belegung kann die Zahl der Umrauscher erhöhen (Stress durch Auseinandersetzungen).

### 2) Liste von Risikofaktoren mit starken Auswirkungen, die auf dem Betrieb geändert werden sollten (inklusive Verbesserungsvorschlägen)

Einflussbereich	Stichwort	momentane Situation	Erläuterungen	Lösungsansätze
Fütterung	Futter ad lib nach Absetzen	Füttern Sie nach dem Absetzen ad lib? - nein	Niedrige Energiezufuhr kann die Wurfgröße bei Jungsau und bei Sauen, die beim Säugen stark abgenommen haben reduzieren. Hohe Energiezufuhr nach dem Absetzen steigert die Fruchtbarkeit ("flushing").	➤ Füttern Sie nach dem Absetzen Säuge-Ration ad lib.
Belegung	Eber zur Rauscheprüfung	Verwenden Sie den Eber zur Rauscheprüfung? - nein	Sauen zeigen bei Anwesenheit eines Ebers stärker ihre Rausche.	➤ Benutzen Sie einen Eber zum Aufspüren der Rausche.

### 3) Stärken und Schwächen des Beispielbetriebes bezüglich Reproduktion und Geburtsverlauf



Balken nach links (grüner Bereich) stehen für bereits umgesetzte, vorbeugende Maßnahmen. Balken nach rechts (roter Bereich) zeigen mögliche Risikofaktoren an, die auf dem Betrieb zu Reproduktions- und Geburtsproblemen führen. Je länger der Balken, desto stärker die (Aus-)Wirkung.